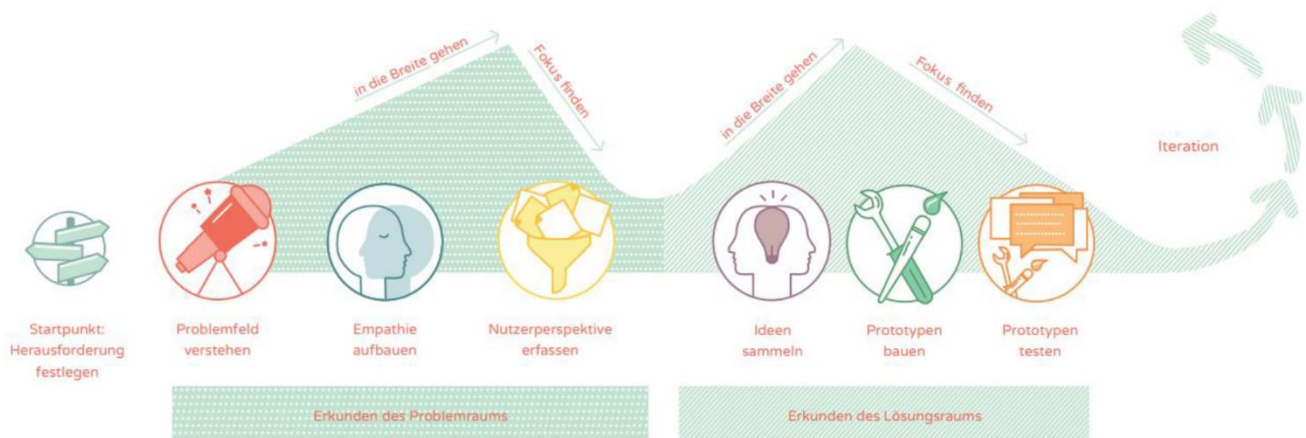


Weiterbildungsangebot mit Design Thinking Prozess aufbereiten

Selbstkorrigierende Lernzielkontrollen mit Classtime



Handbuch Design Thinking, Hopp Foundation (2018), Seiten 37-75

Startpunkt; Herausforderung/Challenge:

"Wie können wir unsere Lehrpersonen auf ihrem Niveau dazu begeistern, die Methoden des digitalen Unterrichts zu nutzen".

Erkunden des Problemraums

Problemfeld verstehen, S. 46

Fragen

1. Wer ist alles vom Problem betroffen? Aus welchen Perspektiven kann es erfasst werden?
2. Welche Situationen umfasst die Methode der selbstkorrigierenden Prüfungen?
3. Welche Teilprobleme gibt es?

Antworten

1. Lehrerperspektive, Eltern, Schüler:Innen
2. Summative Überprüfungen, formative Überprüfungen, SuS machen auch selbst Prüfungen, Umfragen
3. Lehrpersonen: Registrierung, Computer, Internet, technisches Wissen, z.B. Formeln in Mathe erstellen ist nötig, nachträgliche Korrekturen sind bei Socrative nicht möglich, Kosten: für vollen Programmumfang braucht's eine Lizenz
 Programmierung schränkt ein: nicht alle Prüfungsstufen nach Bloomscher Taxonomie möglich, Punktegewichtung der Aufgaben ist bei Socrative evtl. schwierig
 SuS: wie gebe ich Lösung richtig ein, Rechtschreibung, Leertaste
 LP: schaffe ich es, alle möglichen richtigen Antworten zu erfassen und zu definieren?

Empathie aufbauen, S. 49-51

Fragen

Evtl. Interviews mit Kollegen/Kolleginnen durchführen/beobachten/selber ausprobieren:

- Wie muss die Weiterbildung aussehen, damit die LP zufrieden sind?
- Was kann ich als Kursleitung tun, damit die LP motiviert sind?
- Wie muss die Weiterbildung organisiert sein, damit die LP zufrieden sind?
- Wo liegt die Schwierigkeit beim Thema? Warum?

Antworten

- Alle möglichen Situationen ansprechen, LP sollen Classtime aus Sicht der SuS und der LP «erfahren» (-> Die Kurs-Teilnehmer:Innen werden als Schüler einer Klasse erfasst)
- Die Kursteilnehmer:Innen lösen selber eine selbstkorrigierende Prüfung mit Classtime und erfahren die SuS-Perspektive
- Die LP sollen am Schluss eine (begonnene) selbstkorrigierende Prüfung zu einem aktuellen Thema aus ihrem Unterricht hergestellt haben und in ihren Unterricht mitnehmen können.
- Die LP haben die Möglichkeit in Fachgruppen zu arbeiten und ihre Arbeiten auszutauschen
- Bei Fragen der Teilnehmer:Innen wird unmittelbare Hilfe durch die Kursleitung oder ein FAQ auf OneNote angeboten

Nutzerperspektive erfassen (Analyse der Empathie-Phase), S. 53-55

Fragen

1. Welcher Nutzer ist für uns spannend?
2. Welche Probleme hat der Nutzer?
3. Welches sind seine Bedürfnisse?

Antworten

1. Interessierter Nutzer, willig Zeit aufzuwenden, um abwechslungsreiche Fragen zusammen zu stellen und um mit anderen LP zusammenzuarbeiten -> Austausch von Einheiten
2. Wie kommt man zu guten Ideen? Wie sieht die SuS-Ansicht aus? Wie werte ich die Prüfung aus? Welche Möglichkeiten gibt es zur Darstellung ('Stöcklirechnung', Formeln,...)? Können die Tests und/oder die Resultate auch auf Papier gedruckt werden?
3. LP sollen sowohl aus LP- als auch SuS-Perspektive Einblick bekommen. Ich als Kursleitung habe darum bereits einen Fragenkatalog zusammengestellt. LP will Zeit zur Erstellung eines Fragensets zur Verfügung haben. Zusammen sollen Ideen für Fragen entwickelt werden. Eigenes Produkt soll mit anderen LP ausprobiert werden können; auch Umkehr -> Austausch von Fragensets.
Die LP sollen am Schluss ein Konto eingerichtet haben und ein (begonnenes) Fragenset zu einem aktuellen Thema aus ihrem Unterricht hergestellt haben und in ihren Unterricht mitnehmen können. Bestenfalls mehrere (begonnene) Sets, im Austausch von anderen LP.

Antwort (Point of view: Die Erkenntnisse in einem Satz formuliert)

Die interessierten, kooperativen und in den ICT-Kompetenzen unterschiedlichen Kursteilnehmer:Innen erstellen ein Classtime-Konto, entwickeln gemeinsam gute Ideen für Prüfungsfragen, erfahren die SuS/LP-Perspektiven, tauschen ihre Produkte am Ende der Weiterbildung aus und nehmen alle ein Produkt mit in ihren Unterricht.

Erkunden des Lösungsraums

Ideen sammeln (Ziel: Möglichst viele verschiedene Lösungswege finden) S. 59-63

Leitsätze zum «Point of view» um «Wie könnten wir ...?»-Fragen zu entwickeln.

1. Steigere das Positive
2. Minimiere das Negative
3. Finde vergleichbare Situationen
4. Entdecke das Gegenteil
5. Zerlege den «Point of view» in seine Einzelteile

Fragen zu den Leitsätzen

1. Wie könnten die LP Entlastung im Prüfungsprozess erfahren?
2. Wie können SuS dank Fragen unterschiedlichster Bloomscher Taxonomiestufen zeigen, welche Lernziele sie erreicht haben?
3. Wie könnten wir die Weiterbildung gestalten, damit eine so positive Resonanz erzeugt wird, wie damals im Kurs «Kooperatives Lernen»?
4. Wie könnten wir erreichen, dass langweilige Wissens-Tests zu abwechslungsreichen, verschiedene Taxonomiestufen bezogenen Lernstandserhebungen mit Classtime werden?
5. a. Wie können wir der heterogenen Vorbildung bezüglich ICT-Wissen Rechnung tragen?
b. Wie können wir die Lehrpersonen anleiten, selber Fragensets mit Classtime zu produzieren?
c. Wie könnten wir die Lehrpersonen dazu bringen, kreative Ideen für Fragensets mit Classtime zu entwickeln?
d. Wie könnten wir die Lehrpersonen eine Classtime-Prüfung auch aus der SuS-Perspektive erleben lassen?

Antworten (möglichst viele, wilde, unsinnige, mutige...) evtl. aus der Perspektive eines Lieblingshelden/Fachmannes, evtl. durch das PICTS-Team erweitert

- LP selber ein Fragenset lösen lassen und so Vielfalt an Fragen kennenzulernen.
- Aufzeigen der Fagemöglichkeiten; wir zeigen 'gleiche' Prüfung auf Papier und mit Classtime.
- 1:1 Anleitung für Login und 1. Fragen erfassen
- vor Ort (Fach-)Gruppen bilden und Fragen entwickeln
- Die LP lernen in einer Classtime-Lektion, wie man eine Classtimelektion erstellt und welche Möglichkeiten man damit hat und welche nicht.
- Am Schluss der Weiterbildung Feedback einholen.
- L und SuS-Perspektive ausprobieren
- Gut strukturierte Weiterbildung
- 'Take-Home'-Test

- LP sollen erkennen, dass Prüfungen ausgetauscht werden können. Der Austausch und die Wiederholbarkeit garantiert, dass trotz anfänglich 'grösserem' Zeitaufwand im Vergleich zu herkömmlicher Papier-Prüfung eine Entlastung entsteht. Austausch in Fachgruppen im Kurs schon ausprobieren.

Das PICTS-Team wählt die Ideen gemeinsam aus mit Blick auf das «Point of view»

Prototypen bauen, S.65-67

Prototypen herstellen

- Gut strukturierte Weiterbildung
- LP selber ein Fragenset lösen lassen um so die Vielfalt an Fragetypen kennenzulernen.
- L und SuS-Perspektive ausprobieren
- 'Take-Home'-Test
- LP sollen erkennen, dass Prüfungen ausgetauscht werden können. Der Austausch und die Wiederholbarkeit garantiert, dass trotz anfänglich 'grösserem' Zeitaufwand im Vergleich zu herkömmlicher Papier-Prüfung eine Entlastung entsteht. Austausch in Fachgruppen im Kurs schon ausprobieren.

Prototypen allenfalls im PICTS-Team evaluieren

- Weniger Aufgaben: evtl. jeden Fragetyp nur einmal bringen und die Fragen inhaltlich über Classtime oder selbstkorrigierende Prüfungen stellen, so dass die LP im besten Fall nachher wissen, was Classtime kann.
- Noch besser wäre es, die LP würden in der Classtime-Lektion lernen, wie man eine Classtimelektion erstellt.

Unsere Prototypen-Ideen

- Kursvorbereitung auf OneNote
- Classtime Fragekatalog, der aufzeigt, welche Aufgabentypen mit Classtime abgefragt werden können:
- <https://www.classtime.com/code/JZ68MY/37663994-49a3-4d4d-9de3-e36557f1fcda>

Prototypen testen = Weiterbildung durchführen, S.69-75 (noch nicht durchführen)

Evaluieren der Weiterbildung und Anpassen

Evaluation der verschiedenen Tools

Vorteile und Gründe die für selbstkorrigierende Tests sprechen:

- Sofortiges Feedback für SuS und LP
- Zeitgewinn, wenn Test einmal erstellt ist
- Klassenübergreifend - Austausch ist einfach möglich

Vergleich Selbstkorrigierende Tests:

O365 Forms Erstellen einer Prüfung mit Microsoft Forms - OneNote

positiv	negativ
Bereits bekannt	Einfügen von math. Funktionen aufwändig
'gratis' da Lizenz bereits vorhanden	Kein Fundus an Aufgaben vorhanden
Einfach zum Teilen mit anderen LP	'Stöcklifragen' nicht möglich; d.h. 1 Aufgabenstellung und 4 Teilaufgaben darunter - > Ich muss als LP jedes Mal die ganze Frage eintippen
Verschiedene Kanäle zum verteilen Prüfungen	

Classtime

Einfache Version gratis (nur 1 Punkt pro Aufgabe), sonst Fr. 60.-/Jahr, 120.- für SH-Lizenz pro LP

positiv	negativ
Austausch ist einfach möglich	Einfügen von math. Funktionen aufwändig
(zu) grosser Fundus an Tests (Khan Acad; oft auf Englisch)	'Stöcklifragen' nicht möglich; d.h. 1 Aufgabenstellung und 4 Teilaufgaben darunter -> Ich muss als LP jedes Mal die ganze Frage eintippen
CH Firma, mit Server in der CH	Zwei Antworten zur gleichen Frage schwierig zu formatieren. Z.B. Berechne die Länge, berechne die Fläche.
Neue Firma, noch im Aufbau, reagiert sofort auf Anfragen, z.B. Bonusfragen, Matheformeln etc.	Tests können über längeren Zeitraum 'offen' sein -> individuelle Lernstandserfassung ist möglich
LP21-Kompetenzen den Fragen zuweisbar, da hinterlegt	

Socrative

Multiple Choice, False/true, short answer

Kosten: einfache Version (keine Ordnerstruktur, keine math. Formeln, nur 1 Test pro Zeiteinheit offen) gratis, sonst Fr. 60.-/Jahr

positiv	negativ
Teilen mit anderen LP ist einfach möglich	Sobald viele Quizzes -> unübersichtlich
Pdf Übersicht über Testresultate	Amerikanischer Server
Test kann verändert/verbessert werden; zusätzliche Fragen, Reihenfolge	Short Answer fragen müssen manuell, nachträglich korrigiert werden -> neue Benotung möglich
SuS brauchen nur immer das gleiche Raum-Login zum Einloggen	Nur ein 'offener' Test möglich, keine Parallelität -> alle SuS müssen den gleichen Test zur gleichen Zeit absolvieren
Beantwortung auf allen Geräten möglich	'Stöcklifragen' nicht möglich; d.h. 1 Aufgabenstellung und 4 Teilaufgaben darunter -> Ich muss als LP jedes Mal die ganze Frage eintippen